

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 20 (1958)

Heft: 1

Rubrik: Der Traktorfahrttest

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

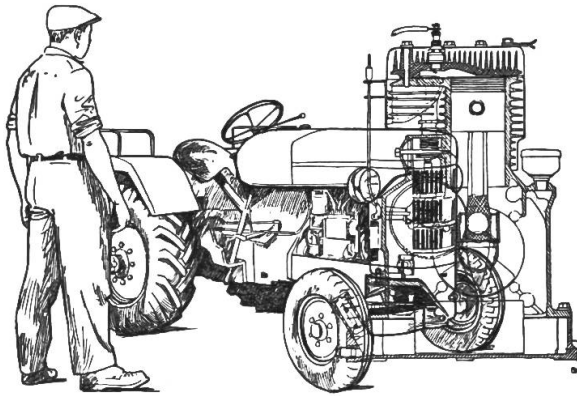
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prüfen Sie sich selbst, ob Sie ein guter Traktorfahrer sind?



Der Traktorfahrertest

Wenn Ihre Kenntnisse überwiegen,
ist Traktorfahren ein Vergnügen!

Die kalte Jahreszeit ist da. Der Traktor muss für den Winterschlaf oder für den weiteren Einsatz gerüstet sein. Vornehmlich im Forsteinsatz wird sein Arbeitsgebiet liegen, wenn er seinen Dienst weiter versehen soll. Kleinere Betriebe werden ihm jedoch den Winterschlaf gönnen und hierfür entsprechende Vorbereitungen treffen. Nun, wir wollen heute den Winterschlaf vorbereiten, damit nach der Ruhepause der Traktor frisch und fröhlich seinen Dienst weiter versehen kann.

Fragen:

17. Die Rübenenernte ist soweit eingebracht, die Herbstfurchen sind gezogen, und der Traktor wird in den Schuppen gefahren. Seine letzte Fahrt vom Feld liegt hinter ihm, der Motor wird abgestellt, und die Schuppentür fällt ins Schloss. Jetzt kann der treue Diener ausruhen. Aber was muss man vorher durchführen?

18. Vorsichtige Traktorfahrer wickeln die Batterie mittels Sackleinen ein, damit der Frost keinen Schaden anrichten kann. Diese Arbeit kann aber auf die Dauer keinen Erfolg zeitigen; denn beim ersten Anlassen im Frühjahr wird sie ihre Arbeit nicht mehr ausführen. Was sollte der Traktorfahrer mit der Batterie den Winter über machen? Sie wissen es sicherlich. Haben Sie auch nichts vergessen?

19. Wenn Sie dem Traktormotor während des Winterschlafes etwas Gutes zukommen lassen wollen, sollten Sie . . . na, an was wird hier gedacht? Sehr vorsichtige Fahrer geben dem Motor vor jeder Ueberwinterung dieses wichtige «Schnäpschen». Denken Sie einmal nach, Sie sollten diese Massnahme in jedem Falle wissen und auch durchführen.

. . . und hier die Antworten:

17. Wenn Sie den Traktor endgültig für die Winterzeit in den Schuppen stellen müssen, dann ist die erste Aufgabe, das Fahrzeug von A—Z zu reinigen. Wer die Möglichkeit hat, mit warmem Wasser abzuwaschen, sollte es dringend tun; denn der Schmutz wird gelöst und fällt unweigerlich zu Boden. Achten Sie beim Abspritzen darauf, dass nicht die Fettkrusten von den Nippeln weggespült werden. Sie sind es, die das Eindringen von Schmutz- und Staubteilchen in die Oelleitungen verhindern. Ebenso ist darauf zu achten, dass kein Wasser in die Bremstrommeln gerätet. Nach gründlichem Abspritzen sollte das Unterteil des Traktors mit einem Sprühöl gründlich eingenebelt werden. Jeder Wasserniederschlag durch Temperaturschwankun-

gen setzt sich auf der feinen Oelschicht in Perlen ab und kann dadurch die Metallteile nicht angreifen.

Die zweite Arbeit ist das Ablassen des Kühlwassers (bei wassergekühlten Motoren). Der Ablasshahn bleibt geöffnet. Man sollte nach völligem Ablassen den Motor mit einer Kurbel einige Male durchdrehen, damit auch der letzte Tropfen herausfließt. — Selbstverständlich sind sämtliche Oelstellen mit Oel und Fett zu versehen.

Besonders witzige Fahrer versuchen die Lackteile des Traktors mit Dieseltreibstoff abzureiben. Das ist grundsätzlich verboten. Dieseltreibstoff greift den Lack und die Farbe an, so dass nur blinde Stellen auf der Motorhaube sichtbar werden, die man später nicht mehr verschwinden lassen kann. Ein Polieren nach der grossen Wäsche mit einem sauberen Wolltuch bringt den gewünschten Erfolg.

Bevor nun der Traktor in den Schuppen gefahren wird, sollte man feststellen, ob der Unterstellraum auch den polizeilichen Vorschriften entspricht. Die Scheune sollte keinesfalls als Winterquartier ausgewählt werden, weil dadurch feuergefährliche Momente auftreten können, und der Traktorfahrer von der Versicherung keinen roten Heller erhält, falls ein Brand ausbrechen sollte. Der Unterstellraum muss zugfrei sein, und soweit dies möglich ist, etwas temperiert werden. — Bei Vorhandensein eines luftgekühlten Motors ist der Riemen für das Gebläse abzunehmen, ebenso bei allen Motoren der Windflügelriemen. Diese Keilriemen müssen in einem temperierten Raum aufbewahrt werden, um kein Zusammenziehen und keine Dehnung herbeizuführen.

Eine der wichtigsten Aufgaben ist das Hochbocken des Traktors. Hier werden immer noch sehr viele Fehler gemacht. Achten Sie darauf, dass die Federn entlastet werden und legen Sie unter den Motorblock, sobald Sie den Traktor vorn hochgewunden haben, kreuzweise Holzklötze darunter. Hinten wird der Traktor aufgebockt, dass die Holzklötze unter die Hinterachse zu liegen kommen.

Die Winterzeit ist weiterhin dazu da, dem wichtigen Diener des Bauern eine Grundüberholung angedeihen oder kleine Fehler ausbessern zu lassen. Viele Traktorfahrer bringen deshalb den Traktor in eine Reparaturwerkstatt.

18. Nun, mit der Batterie hat es sein Aufsehen. Die meisten Traktorfahrer geben diesem wichtigen Teil zu wenig Beachtung. Das ist falsch. Wird das Fahrzeug im Winter nicht benötigt, sollte man die Batterie ausbauen und einer Pflegestätte übergeben. Hier wird sie pfleglich behandelt und zeitweise aufgeladen. Ist ein Ladegerät vorhanden, so wird die Batterie in einen temperierten Raum gebracht und vorher gründlich auf Säuregehalt und Defekte geprüft. Alle 4 Wochen sollte neu aufgeladen werden. Sie können aber auch die Säure aus der Batterie entfernen, destilliertes Wasser auffüllen und dann die Batterie laden. In diesem Zustand hält sich die Batterie längere Zeit, muss aber bei Inbetriebsetzen des Traktors mit neuer Säure gefüllt und ge-

laden werden. Achten Sie jedoch darauf, dass der Säure- oder Wasser(destilliert)-Spiegel rund 15 mm über Plattenoberkante steht. Ist er tiefer, muss destilliertes Wasser nachgegossen werden.

Bei dieser Gelegenheit sollten Sie gleichzeitig die Polklemmen einmal nachsehen, ob sie nicht mit einer Kruste versehen sind. In diesem Falle muss sofort die Reinigungsarbeit einsetzen, und zum Schluss sollte man die Klemmen mit einer Schutzschicht überziehen. Von der Pflege der Batterie hängt sehr viel ab.

19. Es ist erstaunlich, welche Feuchtigkeit im Innern eines Motors entstehen kann, wenn der Traktor lange Zeit gestanden hat. Der gefürchtete Rost wird, wenn man nicht Vorkehrungen trifft, bald sein Vernichtungswerk beginnen. Viel schlimmer wird es dann bei der ersten Frühlingfahrt werden, wenn die Kolben ächzend ihre Bahn ziehen müssen. Aus diesem Grunde sollte auf jeden Fall ein Korrosionsschutzöl in die Zylinder gegossen werden. Zweckmässigerweise lassen Sie sich von Ihrem Tankstellenwart oder von der Traktor-Pflegestation beraten. Dieses Korrosionsschutzöl bildet eine Schutzschicht, die das Wasser und jeden Niederschlag von den Metallteilen abhält. Ein auf diese Weise behandelter Traktormotor wird es Ihnen im Frühjahr danken.

Und hier noch einige Fragen für den «fahrenden» Traktor im Winter:

20. Für den guten Winterstart muss die Batterie in Ordnung sein. Wir haben dies bereits in der 18. Antwort näher erläutert. Nun, ausbauen können Sie naturgemäss dieses wichtige Teil nicht. Was sollten Sie aber beachten, um keine Pannen im Winter zu erleben?

21. Jetzt wird es Zeit, entweder Frostschutzmittel in das Kühlwasser zu füllen oder aber . . . Was würden Sie tun, wenn kein Frostschutzmittel eingefüllt ist? Natürlich gilt dies nur für wassergekühlte Motoren.

22. Frühstart im Winter verursacht immer Schwierigkeiten. Man kann sich aber sehr gut helfen, wenn man weiss, dass das Oel bei Kälte steifer wird. Auf der anderen Seite enthält der Dieselmotorenkraftstoff in minimalen Mengen Paraffine. Sie können naturgemäss Verstopfungen verursachen. Was würden Sie tun, um Vorkehrungen zu treffen?

Die Antworten auf diese Fragen folgen in der nächsten Nummer. Man denke vorderhand darüber nach.

Wieder ein unbeleuchtetes Fuhrwerk

Während die ersten Seiten der vorliegenden Nummer bereits durch die Druckmaschine laufen, ist in der Tagespresse erneut von einem Autounfall zu lesen, der auf das Fehlen von Rückstrahlern zurückzuführen ist und . . . einem 10jährigen Mitfahrer das Leben kostete.

Es ist unverständlich, dass es nach den unzähligen Hinweisen und Ratschlägen immer noch Landwirte gibt, die ihre Wagen nicht mit Rückstrahlern versehen. Wir bitten unsere Mitglieder **dringend**, im Verlaufe der nächsten Wochen in ihrer Gegend Umschau zu halten und es an der nötigen Aufklärung nicht fehlen zu lassen. **Die gefürchteten Unfälle wegen ungenügend gekennzeichneten Anhänger, Fuhrwerke, Milchkarren usw. müssen endlich einmal aufhören.** Wir danken allen, die uns helfen, Menschenleben zu erhalten. R. Piller.